

Thomas auf die Tugenden aufgebaut sein wird, und eine Abhandlung über die Mystik.

In dieser Gestalt wird Premms „Katholische Glaubenskunde“ zu allererst seinen ehemaligen Schülern eine teure Erinnerung sein. Sie wird aber auch den heute Theologie Studierenden ein wertvolles Lehr- und Lernbuch sein, den Priestern in der Seelsorge aber und allen gebildeten Laien ein verlässliches Nachschlagewerk. Die liturgisch Interessierten werden diese Bände gerne zur Hand nehmen und sich da zu den theologischen Fundamenten des heiligen Dienstes führen lassen!

Dr. P. Raphael Rosmann O.S.B., Abtei Seckau

Abbé Gaston Courtois: Vor dem Angesicht des Herrn. Priesterliche Besinnung. I. Teil. Aus dem Französischen übertragen von Domkapitular Dr. Karl Rudolf. Seelsorger-Verlag im Verlag Herder, Wien. 223 Seiten, kart. S 32.—, DM 6.—, Sfr 6.90.

Das Buch will der priesterlichen Recollectio dienen. Die Selbstheiligung des Priesters ist die unerläßliche Voraussetzung seines Wirkens. Courtois gibt den geistlichen Zusammenkünften reiche Anregung. Er geht auf Fragen ein, die den Priester von heute am meisten bewegen. Zudem sind seine Ausführungen weitgehendst biblisch-theologisch gehalten. Dem Werk ist eine strenge Systematik zugrundegelegt: Betrachtung, Colloquium, Gewissenserforschung, Lesung, Gebet und der „Gedanke“ (dieser im Sinne der salesianischen Tradition des „geistlichen Blumenstraußes“). Die genannte Aufgliederung wird man aber gewiß nicht als Beeinträchtigung empfinden, im Gegenteil: sie sichert durch ihre innere Ordnung der Recollectio den Erfolg und ist religiös-psychologisch wohl durchdacht. Man darf mit Recht erwarten, daß dieses Buch mit Interesse und Dank aufgenommen wird.

Heinrich Suso Braun: Begegnung mit Gott. Radiopredigten, Bd. IV, 365 S., kart. S 34.—. Tyrolia-Verlag Innsbruck-München-Wien.

Der Verfasser veröffentlicht hier seine Radioansprachen, die er im Sender Tirol-Vorarlberg in den Jahren 1948 und 1950 gehalten hat. Die Leser, die das gesprochene Wort des überaus geschätzten Radiopredigers nicht hören konnten, spüren auch im gedruckten Wort noch deutlich jene tiefe und herzwarne Unmittelbarkeit, welche den Ansprachen Suso Brauns eigen ist. Sie sprechen den Menschen unserer Zeit in einer Art an, der er sich wohl nicht zu entziehen vermag. Der Autor geht gerade auf die drängenden Fragen des religiösen Lebens mit einer Aufrichtigkeit ein, die auch dem noch Fernstehenden den Weg aus seinen mannigfachen Vorurteilen und Schwierigkeiten zu Gott hin freigibt. Was der Verfasser u. a. über das Gebet sagt, ist so tief durchdacht und menschlich so tief empfunden, daß uns selten Ähnliches begegnen wird. Dabei sind die Ansprachen von einer wundervollen priesterlichen Güte und echt franziskanischem Frohsinn durchleuchtet. Eine wirklich „frohe Botschaft“.

P. Beda Döbrentei O.S.B.: Christ — Mensch. Radiopredigten. 1. Aufl., XII, 356 S., kart. S 42.20, Ln. S 50.60. Verlag Herder, Wien.

„Radiogespräche mit P. Beda aus Mariazell“ lautet der andere Titel vorliegender Ansprachen. Es geht dem Verfasser um ein ganz wichtiges und nie ernst genug zu nehmendes Problem, das er das brennendste Anliegen der Zeit nennen möchte: um das Verhältnis von Christentum und Menschentum. In der Tat muß sich die moderne Predigt mit diesen Schwierigkeiten, als könne ein Christ nicht ein echter, wahrer Mensch — und umgekehrt — sein, mit aller Ehrlichkeit und einer vertieften Wesensschau des Christlichen auseinandersetzen. P. Beda geht mit der glühenden Leidenschaftlichkeit eines Rufers in die Zeit an sein Werk. Er behandelt Themen und erörtert Fragen, wie sie den Menschen im Kontor genau so bewegen wie den geistig Schaffenden und den an der Dreh-